

Antrag Nr. 21-O-04-0016

LINKE&PIRATEN

Betreff:

Kassenärztliche Versorgung im Ortsbezirk Nordost (LINKE&PIRATEN)

Antragstext:

Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie viele kassenärztliche und privatärztliche Praxen es im Ortsbezirk gibt,
2. inwieweit dies von der gesamtstädtischen Versorgung abweicht,
3. inwieweit sich in der vergangenen Wahlperiode die Zahl der kassenärztlichen Praxen im Ortsbezirk verändert hat und ein Trend zur Umwandlung von kassen- in privatärztliche Praxen erkennbar ist,
4. welche Einflussmöglichkeiten die Stadtverwaltung bezüglich Ansiedlung und Erhalt kassenärztlicher Praxen hat,
5. welche Einflussmöglichkeiten die städtischen Beteiligungen bezüglich Ansiedlung und Erhalt kassenärztlicher Praxen haben,
6. inwieweit in dieser Richtung bereits Aktivitäten ergriffen wurden.

Begründung:

Die Pandemie lenkt aktuell die Aufmerksamkeit auf die Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser. Die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin stellt in ihrer Pressemitteilung vom 18.03.2021 fest: "Schätzungen zufolge haben etwa zehn Prozent [der von einer COVID19-Infektion Genesenen] mit Langzeitfolgen zu kämpfen, die unter den Bezeichnungen Post-COVID-Syndrom oder Long-COVID bekannt sind." Diese werden erwartungsgemäß die niedergelassenen Allgemein- und Fachärzte herausfordern.

Zusammen mit schon länger anhaltenden Trends wie prekäre Arbeitsverhältnisse, gebrochene Erwerbsbiographien und Renteneintritt der geburtenstarken Jahrgänge wird der Bedarf an kassenärztlichen Leistungen zunehmen. Daher kommt es auf ein leistungsfähiges Netz von jedermann zugänglichen Praxen an.

Wiesbaden, 26.04.2021